

# Nassauer Anzeiger



Amthliches Organ

für die Stadt Nassau und für Bergnassau-Scheuern.  
Publikationsorgan für das Amtsgericht Nassau.

Bezugspreis:  
Vierteljahr 1,05 Mk. ohne Bringerlohn.  
Erscheint dreimal:  
Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Anzeigenpreis:  
Die einspaltige Borgzettel 25 Pfg.  
Die Reklamezeile 70 Pfg.

Filialen in Bergnassau-Scheuern, Sulzbach, Obernhof, Attenhausen, Schweighausen, Hömberg, Elfenhütte.

Telegramme: Buchdruckerei Nassaulahn.

Fernsprecheranschluß Nr. 24.

Nr. 9.

Druck und Verlag:  
Buchdr. Feinr. Müller, Nassau (Sohn).

Donnerstag, 23. Januar 1919.

Verantwortung:  
Arthur Müller, Nassau (Sohn).

42. Jahrg

Bereich Boppard.

## Verkehrsbestimmungen.

Um die Wiederaufnahme des Geschäftslebens in den besetzten Gebieten zu erleichtern und in Anbetracht des friedlichen Verhaltens der Bevölkerung werden auf Anordnung des kommandierenden Generals der Armee die Bestimmungen des Artikels 9 der Bekanntmachung vom 1. Dezember, den Verkehr betreffend, vom 5. Januar 1919 an im gesamten Armeebereich wie folgt gemildert:

I.

Verkehr zu Fuß, zu Pferd, mit Wagen, mit Straßenbahn, mit Fahrrad, mit Motorrad, mit Automobil oder mit der Eisenbahn.

### a) Innerhalb des Gemeindebezirks.

Der Verkehr ist von 6 bis 20 Uhr frei. Es muß lediglich der von der verantwortlichen Ortsbehörde ausgestellte Personalausweis vorgezeigt werden. Abwärts der Straße ist jeder Verkehr untersagt, wenn es sich nicht um landwirtschaftliche Arbeiten handelt.

Der Nachtverkehr ist ohne besonderen vom Etappenbezirkskommandanten oder Etappenkommandanten ausgestellten Ausweis untersagt.

### b) Innerhalb des Kreises und der anstehenden Kreise.

Jeder Einwohner muß mit einem vom Etappenbezirks- oder Etappenkommandanten ausgestellten Personalausweis versehen sein, der höchstens 15 Tage Gültigkeit haben kann und alsdann erneuert werden muß.

Beamten, Eisenbahn- und Postangestellten, Beamten, Hebammen, Ärzten, Tierärzten, Fabrikanten, Arbeitern, Schülern, die um ihrem Dienste, ihrem Berufe und ihren Studien nachkommen zu können, dauernd verkehren müssen, kann statt des Personalausweises ein Personalausweis ausgestellt werden, der für einen bestimmten Bezirk Gültigkeit hat und vom Etappenbezirks- bzw. Etappenkommandanten ausgestellt wird.

### c) Im Gesamtbereich.

Jeder Einwohner muß mit einem höchstens 15 Tage gültigen und alsdann zu erneuernden Personalausweis versehen sein, der vom Kreiskommandeur ausgestellt ist.

Bei Beamten und den andern unter b) genannten Personen kann dieser Personalausweis durch den Personalausweis ersetzt werden, der dann für einen bestimmten Bereich gültig gemacht und vom Kreiskommandeur ausgestellt wird.

### d) Zu- und Ausreise in den bezw. aus dem Armeebereich.

Jede Person, die den Armeebereich verlassen oder diesen betreten will, muß einen vom kommandierenden General des Armeebereichs durch Vermittlung des Kreiskommandeurs ausgestellten Sonderausweis besitzen.

II.

Alle Verkehrsmittel, welche Verkehrsmittel auch in Frage kommen und wofür es immer ist, müssen auf dem vorgeschriebenen Muster durch die Bürgermeister, die sie ihrerseits begründen müssen, den nächsten Etappen- oder Etappenbezirkskommandanten übermitteln werden.

Der Verkehr kann ohne vorherige Ankündigung verboten werden.

Der Grund zur Verweigerung eines Personalausweises wird niemals angegeben.

III.

### Strafen.

1.) Jede Person, die ohne Ausweispapiere oder mit ungültigen Papieren verkehrt, wird mit Geldstrafe von Frey. 1-250 belegt oder mit 1-15 Tagen Gefängnis bestraft.

2.) Jede mit gefälschten Ausweispapieren verkehrende Person wird wegen Urkundenfälschung vor ein Kriegsgericht gestellt.

IV.

Alle früheren Verkehrsbestimmungen treten außer Kraft.

Hauptquartier, den 6. Januar 1919.

Der Kommandierende General d. Bereichs  
Claudel.

Veröffentlichung.

Nassau, 21. Januar 1919.

Die Polizei-Verwaltung:  
Hafenleber.

## Zur Friedensfrage.

Berlin, 17. Jan. Die deutsche Friedensdelegation wird von Scheidemann und dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Grafen Brockdorff-Rantzau, geführt werden.

## Die Verlängerung des Waffenstillstandes.

Trier, 16. Jan. Die Verlängerung des Waffenstillstandsabkommens ist heute abend 8 Uhr im Salonwagen des Marschalls Foch im Bahnhof in Trier unterzeichnet worden. Der Waffenstillstand läuft bis zum 17. Februar 1919, 5 Uhr. Die Verlängerung um einen Monat wird ebenso wie das letztemal vorbehaltlich der Zustimmung der alliierten Regierungen bis zum Abschluß des Präliminarfriedens ausgedehnt.

Berlin, 17. Jan. Die neuen Waffenstillstandsbedingungen des Verbandes, die die Lieferung von landwirtschaftlichen Maschinen betreffen, erklären die Staatssekretäre des Reichswirtschaftsamtes und des Reichsernährungsamtes für unannehmbar. Beide beschwerten sich darüber, daß sie keine Gelegenheit gehabt hätten, zu diesen Bedingungen Stellung zu nehmen. Das Reichswirtschaftsamt hat sie erst eine halbe Stunde vor der Entscheidung aus den Zeitungen erfahren. (Aus der Tatsache, daß der Waffenstillstandsvertrag von unseren Delegierten doch unterzeichnet worden ist, wird geschlossen, daß es unseren Unterhändlern gelungen sein muß, wesentliche Milderungen der ursprünglich von unserer Regierung für unannehmbar erklärten Bedingungen zu erreichen.)

Berlin, 18. Jan. Zwischen dem Staatssekretär Erzberger und Marschall Foch hat in Trier ein Briefwechsel stattgefunden, der sich auf die Frage der Rückkehr unserer Kriegsgefangenen und des Verkehrs zwischen den rechts- und linksrheinischen Gebieten bezieht. Auf die Vorstellungen des Staatssekretärs Erzbergers antwortete Foch, daß er die rasche Rückkehr der am meisten Teilnahme einflößenden Klasse der Kriegsgefangenen bei allen alliierten Regierungen befürworten wolle. Was die Beziehungen zwischen den rechts- und linksrheinischen Gebieten betrifft, ist Marschall Foch bereit, den Warenaustausch in den mit der Sicherheit der Armeen zu vereinbarenden Maße zu gestatten und dadurch die Arbeitslosigkeit und die sich daraus entwickelnden Unruhen zu vermeiden.

## Englisch-deutscher Notenwechsel über die deutschen Ostfragen.

Berlin, 18. Jan. Die englische Regierung ließ am 8. Januar der deutschen Regierung eine Note überreichen, in der sie die deutsche Regierung auffordert, künftig jede Herausforderung der polnischen Bevölkerung in Ost- und Westpreußen, Posen und Schlesien zu unterlassen. Sie weist darauf hin, daß die Zukunft der deutschen Ostgrenze von den Entscheidungen der Friedenskonferenz abhängen werde, und daß die Mächte bei der Beurteilung der Frage notwendigerweise beeinflusst werden würden durch die Fähigkeit oder Unfähigkeit der Deutschen, die Gebiete mit gemischter polnischer Bevölkerung zu verwalten.

## Waffenstillstand mit den Polen?

Posen, 17. Januar. Die Delegierten des Obersten polnischen Volksrats sind heute nach Lissa gereist, wo die allgemeinen Waffenstillstandsverhandlungen begonnen haben.

## Die Einberufung der Nationalversammlung zum 6. Februar.

Berlin, 21. Jan. Die Reichsregierung hat beschlossen, die Nationalversammlung auf den 6. Februar nach Weimar einzuberufen.

## Wahlergebnisse zur Nationalversammlung.

Hömburg. Es erhielten Stimmen: Deutsche Volkspartei 104, Sozialdemokratie 49, Zentrum 14, Deutsche demokratische Partei 13.

Zimmerschied. Sämtliche 46 Wahlberechtigte haben von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Stimmen erhielten: Deutsche Volkspartei 25, Deutsche demokratische Partei 12, Zentrum 8, Sozialdemokratie 1.

Bad Ems. Es erhielten Stimmen: Deutsche demokratische Partei 1045, Zentrum 902, Sozialdemokratie 720, Deutsche Volkspartei 568, Deutschnationale Partei 57.

Miellen. Zentrum 70, Sozialdemokratie 54, Deutsche Volkspartei 3.

Diez. Deutsche demokratische Partei 717, Sozialdemokratie 575, Deutsche Volkspartei 255, Zentrum 224, Unabhängig. Sozialdemokratie 2.

Kemmenau. Sozialdemokratie 50, Deutsche demokratische Partei 43, Deutsche Volkspartei 31, Zentrum 8.

Dausenau. Sozialdemokratie 176, Deutsche demokratische Partei 132, Deutsche Volkspartei 5.

Becheln. Sozialdemokratie 119, Deutsche Volkspartei 66, Deutsche demokratische Partei 46, Deutsche nationale Partei 25, Zentrum 12.

Valdunstein. Sozialdemokratie 111, Zentrum 108.

Fachbach. Zentrum 159, Sozialdemokratie 117, Deutsche demokratische Partei 31, Deutsche Volkspartei 18, Unabhängig. Sozialdemokratie 5, Deutsche nationale Partei 3.

Nievern. Zentrum 184, Sozialdemokratie 184, Deutsche demokratische Partei 14.

Freienbiez. Sozialdemokratie 464, Deutsche demokratische Partei 405, Zentrum 88, Deutsche Volkspartei 84.

Birlenbach. Sozialdemokratie 244, Deutsche Volkspartei 140, Deutsche demokratische Partei 123, Zentrum 11.

Geilnau. Sozialdemokratie 126, Deutsche demokratische Partei 41, Unabhängig. Sozialdemokratie 1.

Hambach. Sozialdemokratie 42, Deutsche Volkspartei 31, Zentrum 4.

Schweighausen. Von 126 Stimmberechtigten wählten 112. Es erhielten die Deutschnationale Partei 90 und die Deutsche demokratische Partei 22 Stimmen.

Arzbach. Zentrum 394, Sozialdemokratie 152, Unabhängig. Sozialdemokratie 63.

Badenbach. Zentrum 163, Sozialdemokratie 63.

Eitelborn. Zentrum 415, Sozialdemokratie 61.

Oberlahnstein. Zentrum 2103, Sozialdemokratie 1153, Demokratische Partei 437, Deutsche Volkspartei 220, Deutschnationale Partei 166.

Niederlahnstein. Zentrum 1120, Sozialdemokratie 859, Deutsche Volkspartei 181, Deutsche demokratische Partei 123, Deutschnationale Partei 12.

Trücht. Deutsche demokratische Partei 75, Sozialdemokratie 43, Deutschnationale Partei 24, Zentrum 12, Deutsche Volkspartei 6.

Braubach. Sozialdemokratie 624, Deutsche demokratische Partei 500, Zentrum 170, Deutsche Volkspartei 86, Deutschnationale Partei 5.

Singhofen. Deutsche demokratische Partei 251, Deutschnationale Partei 162, Zentrum 60, Deutsche Volkspartei 45, Sozialdemokratie 43.

Holzappel. Sozialdemokratie 150, Deutsche demokratische Partei 117, Deutsche Volkspartei 72, Deutschnationale Partei 34, Zentrum 15.

Rördorf. Deutsche demokratische Partei 93, Sozialdemokratie 67, Deutsche Volkspartei 22, Zentrum 5.

Ragenelbogen. Deutsche Volkspartei 212, Deutsche demokratische Partei 181, Sozialdemokraten 131, Zentrum 39.

Laurenburg. Sozialdemokratie 101, Deutsche Volkspartei 40, Deutsche demokratische Partei 37, Zentrum 9.

Pollschied. Deutsche Volkspartei 73, Zentrum 30, Deutsche demokratische Partei 11.

Weinähr. Zentrum 139, Sozialdemokratie 21, ungültig 7.

Obernhof. Deutsche demokratische Partei 66, Sozialdemokratie 47, Zentrum 16, Deutsche Volkspartei 7, Deutschnational 8.

Winden. Zentrum 221, Sozialdemokratie 22, ungültig 1.

Wesshofen. Deutsche demokratische Partei 42, Deutschnational 20, Sozialdemokratie 14.

Müffelberg. Sozialdemokratie 20, Deutsche Volkspartei 10, Deutsche demokratische Partei 16, Zentrum 4.

Dornholzhäuser. Deutsche demokratische Partei 65, Deutschnational 33, Sozialdemokratie 14, Zentrum 4.

Geißig. Deutsche demokratische Partei 116, Sozialdemokratie 33, Deutschnational 3, Deutsche Volkspartei 1.

Sulzbach. Sozialdemokratie 67, Deutsche demokratische Partei 23, Deutschnational 15, Deutsche Volkspartei 13.

Rassel-Stadt und -Land. Mehrheitssozialisten 23 768, Deutsche Demokraten 11 456, Deutschnationale Volkspartei 4387, Christl. Volkspartei 977, Deutsche Volkspartei 1322, Unabhängige Sozialdemokraten 1917 Stim-

men. Nach den bisher vorliegenden Einzelmeldungen aus dem 19. Wahlkreise erscheint die Wahl von 6 bis 7 Sozialdemokraten, 8 Demokraten, 2 Deutschnationale und je einen Kandidaten der christlichen und der Deutschen Volkspartei, sowie der Unabhängigen gesichert. Die sicher gewählten demokratischen Kandidaten sind: Oberbürgermeister Dr. Luppe-Frankfurt, Bürgermeister Koch-Rassel, und Universitätsprofessor Dr. Schädling-Marburg. Sicher gewählt ist ferner Scheidemann.

## Die bisher gewählten Abgeordneten.

Berlin, 21. Jan. Nach Mitteilung der B. Z. am Mittag sind bis jetzt 242 Abgeordnete festgestellt, und zwar 42 Demokraten, 100 Mehrheitssozialdemokraten, 21 Unabhängige, 46 Zentrum, 7 Deutsche Volkspartei, 22 Deutschnationale Volkspartei und 5 Wilde.

## Von Nah und Fern.

Nassau, 20. Januar. Am Freitag, den 17. Januar hatte der Wahlausschuß der bürgerlichen Parteien nochmals einen Vortragsabend in der „Krone“ veranstaltet, um noch in letzter Stunde seiner Aufgabe, politische Aufklärung zu verbreiten, treu zu sein. Leider war der Besuch nicht so stark, wie am vorhergehenden Abend in der Frauenversammlung und wie man es in Anbetracht dessen, was geboten wurde, hätte wünschen müssen. Der Vorsitzende, Herr Pfarrer Lic. Presentius eröffnete die Versammlung mit Worten der Begrüßung für die Zuhörer und für den Redner der Abends, Herrn Pfarrer Kaspermann aus Ems. In etwa einstündigen Ausführungen legte der Redner die Hauptpunkte des Programms der „Deutschen Volkspartei“ dar und verstand es, ihnen durch seinen klaren, wohlüberlegten und tiefgründigen Ausführungen Leben einzubringen. Manche Unklarheit wurde beseitigt, manch wichtige Aufklärung geschenkt, Reicher Beifall folgte der Rede, die einen tiefen Eindruck hinterließ. Da sich das Bedürfnis zu einer Aussprache nicht zeigte und die Versammlung, wie es schien, den Eindruck ungestört mit nach Hause nehmen zu wollen, konnte der Vorsitzende gegen 8 1/2 Uhr die Versammlung mit Worten herzlich Dankes schließen.

Nassau, 20. Januar. Heute Abend wurde im Nassauerhof die Gründung der Ortsgruppe der deutschen demokratischen Partei für Nassau und Umgebung vollzogen. Zahlreiche Anhänger der Partei hatten sich eingefunden, und beteiligten sich lebhaft an der Diskussion. In den vorläufigen Vorstand wurden gewählt: als Vorsitzenden Lehrer K. Todt, als Schriftführer D. M. Saenger, als Kassensührer Kaufmann Trombeta, als Beisitzer die Herren August Kurz, Wilhelm Bernhardt, Heinrich Flakus, Notar Gies. In markigen Worten betonte Direktor Twer die Notwendigkeit einer freitheiligen Partei, die ohne ein Klasseninteresse zu vertreten, wie die Sozialdemokratie, doch die freitheilig und fortschrittlich gesinnten Bürger aller Stände sammeln will zu gemeinsamem Wiederaufbau von Industrie und Landwirtschaft. Lehrer Todt betonte die Ziele der Partei und fasste sie zusammen in dem Wunsche einen demokratischen Staat des sozialen Rechtes zu schaffen. An der regen Besprechung über die Agitation für die kommenden Wahlen beteiligten sich unter anderen die Herren: Todt, Twer, Geister, Kuhn, Kurz und Leichter. Die Versammlung erklärte sodann, auch als Partei mit dem bürgerlichen Wohl-Ausschuß weiterhin gute Beziehungen pflegen zu wollen, und hofft, daß wie Lehrer Todt sich ausdrückte, der Geist politischer Beträglichkeit auch weiterhin alle Kreise der Nassauer Bürgerschaft beselen und die Wahlen zu einem guten Ende führen möge. Nachdem Lehrer Todt noch auf Wunsch eines Mitgliedes Aufklärung über das Wahlverfahren gegeben und ihm von der Versammlung der Dank für seine aufopfernde Tätigkeit und Mühe für die demokratische Sache ausgesprochen worden war, wurde die Versammlung um 9.30 geschlossen. Mancher hätte gern noch diese oder jene Frage angeregt, aber die Polizeistunde zwang zum Auseinandergehen. Alle Beteiligten werden die Uebereinstimmung mit heim genommen haben, daß die Partei viele, gelegentliche Arbeit leisten kann und wird, wenn jedes Mitglied an seinem Ploß mitwirkt, sich selbst staatsbürgerlich zu erziehen und Anderen politische Aufklärung zu bringen. Möge unserem Vaterlande Segen aus dieser Arbeit erwachsen.

**Nassau, 16. Jan.** Lehrer a. D. Hartmann in Etzille wurde für die Größlich von der Großherzoglichen Verwaltung an Stelle des bisherigen Rentmeisters Lück zum Rentmeister ernannt.

**Nassau, 20. Januar.** Den Empfängern von laufenden Militärversorgungsgeldern (R.-Renten) ist eine einmalige Feuerungszulage in Höhe des ihnen für Januar zustehenden Rentenbetrages einschl. Zuschlag bewilligt worden. Die Beträge können am Posthalter abgehoben werden.

**Nassau, 21. Januar.** Lehrer a. D. Karl Aller in Staffel ist vom 15. Januar ab auftragsweise die Vertretung der Schulkasse zu Roth bei Singhofen übertragen worden.

### Ausfertigung von Legitimationskarten.

Nach Artikel 5 der Polizeiverordnung vom 1. Dezember 1918 muß jede Person über 12 Jahre eine Legitimationskarte besitzen, damit sie sich jederzeit ausweisen kann. Die Legitimationskarte soll nach Anordnung der Ortskommandantur möglichst mit einem Lichtbilde des Inhabers versehen sein. Die bisher ausgestellten Personalausweise verlieren mit Ausfertigung der Legitimationskarten ihre Gültigkeit. Die Formulare zu den Legitimationskarten sind in den hiesigen Papiergeschäften käuflich zu haben. Alle Personen, die verpflichtet sind, eine Legitimationskarte bei sich zu führen, wollen das Formular selbst sorgfältig ausfüllen und es auf dem Rathause - Sitzungssaal - abliefern, wo es geprüft wird. Nach einigen Tagen kann die Legitimationskarte wieder abgeholt werden.

Die Legitimationskarte muß der Inhaber stets bei sich tragen.

**Nassau, den 7. Januar 1918.**

Die Polizeiverwaltung:  
Hasenclever.

### Bekanntmachung.

#### Die Wahl zur preussischen Landesversammlung

findet am **Sonntag, den 26. Januar 1919** von vormittags 8 Uhr bis nachmittags 7 Uhr statt.

Die Stadt Nassau bildet einen Stimmbezirk (Seelenzahl 2225).

Zum Wahlvorsteher ist Bürgermeister Bernhard Hasenclever zum Stellvertreter der Schmiedemeister, Stadtkämmerer Karl Unverzagt ernannt. Zum Wahlraum wird der Sitzungssaal im Rathause bestimmt.

Als Wahlliste wird die am 19. Januar 1919 für die Wahlen zur National-Versammlung gebrauchte Wahlliste wieder benutzt. Die Wahlberechtigung ist an dieselben Voraussetzungen gebunden wie bei der deutschen National-Versammlung, insbesondere ist sie nicht an den Besitz des preussischen Staatsbürgerrechts geknüpft und nicht von irgend einer Dauer des Wohnsitzes in Preußen abhängig.

**Nassau, 21. Januar 1919.**

Der Magistrat:  
Hasenclever.

### Nachrichten des Wirtschafts-amtes der Stadt Nassau.

#### Fleisch.

Die Menge Fleisch und Fleischwurst, die in dieser Woche verabfolgt wird, ist aus dem Aushang in den Metzgerläden zu ersehen.

Der Verkauf von Fleisch und Fleischwaren findet am Freitag statt und zwar vormittags von 7 $\frac{1}{2}$ -12 und nachmittags von 1-7 Uhr.

Im Interesse eines geregelten Verkaufs werden die Verkaufsstunden wie folgt festgesetzt.

#### Freitag Vormittag.

Von 7 $\frac{1}{2}$ -9 Uhr Fleisch, 2901-Schl. und 1-250

Von 9-10 $\frac{1}{2}$  Uhr Fleisch, 251-650

ferner Winden

Von 10 $\frac{1}{2}$ -12 Uhr Fleisch, 651-1000

#### Freitag Nachmittag:

Von 1-2 $\frac{1}{2}$  Uhr Fleisch, 1001-1500

ferner Hönberg und Zimmersled.

Von 2 $\frac{1}{2}$ -4 Uhr Fleisch, 1501-2000

Von 4-5 $\frac{1}{2}$  Uhr Fleisch, 2001-2400

Von 5 $\frac{1}{2}$ -7 Uhr Fleisch, 2401-2900

#### Umtausch der Brotkarten.

Die neuen vom 27. Januar ab gültigen Brotkarten werden am Samstag, den 25. Januar, vormittags von 8-12 und nachmittags von 1 $\frac{1}{2}$ -4 Uhr auf dem Rathause ausgegeben.

#### Zucker.

Auf Abschnitt 3 der Zuckerkarte können in sämtlichen Kolonialwarenhandlungen

600 Gr. Zucker für den Monat Januar entnommen werden.

#### Zwieback.

Für Kinder, Kranke und Personen über 65 Jahre steht Zwieback brotkartenfrei zur Verfügung. Bezugsscheine werden am Donnerstag, den 23. Januar, vormittags auf dem Rathause, Zimmer 1, ausgegeben.

### Bekanntmachung.

Die am 11. November 1918 abgehaltene Verpachtung der Grundstücke in den Distrikten Eisenkauten und Jungwäldchen ist von den städtischen Körperschaften genehmigt worden.

**Nassau, 14. Januar 1919.**

Der Magistrat:  
Hasenclever.

### Fleischverorgungsbezirk Bergnassau-Scheuern.

Die Fleischabgabe erfolgt in dieser Woche:

#### Freitag Vormittag:

An die Bewohner von Bergn.-Scheuern:

Von 9-10 Uhr Fleischkarten 1-100

Von 10-11 Uhr Fleischkarten 101-200

Von 11-12 Uhr Fleischkarten 201-Schluss

#### Freitag Nachmittag:

Von 3-4 Uhr Oberwies, Schweighausen, Dellighofen und Geisig,

Von 4-5 Uhr Sulzbach.

Von 5-6 Uhr Deneckhal und Miffelberg.

**Bergn.-Scheuern, 22. Januar 1919.**

Der Bürgermeister  
Nau.

### Wir Nassauer!

Ein Buch, zu welchem über dreihundert größtenteils bekannte und beliebte nassauische Dichter und Schriftsteller Beiträge ernsten und heiteren Inhalts geliefert haben. Das Buch wird in den Familien sehr gern gelesen und ist auch als Geschenk an Einzelstehende sehr geeignet. Preis Mk. 3,-

Erhältlich bei  
**J. W. Kuhn, Nassau.**

Ausstopferei von Vögeln und Tieren, Gerben kleiner Felle.

**Emsbach, Coblenz, Eßstr. 47/49 III.**

Staatlich geprüfte Lehrerin

erteilt Privatunterricht in allen Fächern, auch französischen und englischen Unterricht.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Blattes.

Zuverlässiges

### Hausmädchen

gegen hohen Lohn, gute Behandlung und Verpflegung gesucht.

**Carl Heyer, Bad Ems, Römerstr. 40.**

Rohlschneiderei  
Rehrschneiderei

empfiehlt  
**J. W. Kuhn.**

Wiese zu kaufen oder zu pachten gesucht. Näheres in der Geschäftsstelle

**Wirz'sche Hustenstiller,**  
ärztlich empfohlen,  
von überroschender Wirkung und angenehmen Geschmack. In Beuteln zu 80 -f erhältlich bei  
**J. W. Kuhn, Nassau.**

**Pa. Porland-Zement**  
von Dyckerhoff, Amöneberg-Biebrich, erhalten  
**Chr. Balzer, Nassau.**  
Baumaterialienhandlung.

Beiträge zum Wahlfonds

der

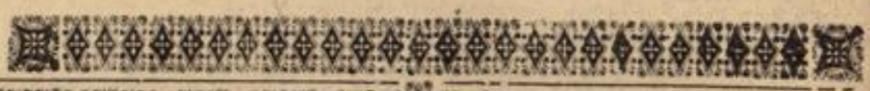
### Deutsch-demokratischen Partei

nimmt entgegen

**Kaufmann A. Trombetta, Nassau.**



**Zigarren** in verschiedenen Preislagen eingetroffen.  
**Albert Rosenthal, Nassau.**



Zur silbernen und goldenen Hochzeit  
empfehle

**Kaffeeservice, Brotkörbe, Tassen**

in geschmackvoller Ausführung.

Reichhaltiges Lager in

**Porzellan und Glas,  
Waschgarnituren, Essservicen.**

Neue Sendung in

**Kaffeemühlen,**

Holz u. Blech, verschiedene Preislagen eingetroffen.

**Sturmlaternen,**

gute Qualität,  
empfiehlt



**Albert Rosenthal, Nassau.**